

Eingruppierung

Beitrag von „dasHiggs“ vom 12. Januar 2017 19:28

[Zitat von Schantalle](#)

Doch, bei uns eben schon. Das liegt aber am komplizierten System mit den DDR-Ausbildungen, die nicht richtig anerkannt werden. Oder wenn Leute nur eine sonderpädagogische Fachrichtung studiert haben, dann erhalten sie z.B. E11, statt E13, wie die mit 2 Fachrichtungen. Viele ältere KollegInnen, die schon seit Jahrzehnten im Schuldienst sind, erhalten also deutlich weniger, als der studierte Philosoph, bei dem die Kinder durchs Schulhaus toben. Das ist natürlich nicht die Schuld des Philosophen, aber wenn dann noch die Frage kommt: "Was mache ich denn mal heute mit denen" und sie sollen dann 5 vor um die Materialien herauskramen, weil z.B. "Lernziel", "Lehrplan", "Didaktik" und "Methodik" Fremdwörter sind, dann ärger ich mich für die KollegInnen gleich mit. Ja, das sind eigene Erfahrungen, aber das hat auch was mit Wertschätzung des Berufes durch das Ministerium zu tun. Wenn jeder den Job machen kann, ist es bald so, wie in Polen früher

Oha, das war mir so überhaupt nicht klar, sorry. Das geht natürlich überhaupt nicht, dass jemand der den Beruf nicht gelernt hat tatsächlich mehr bekommt als ein grundständiger Lehrer!